

NACHRICHTEN

Evangelische Kirchengemeinde
SCHLACHTENSEE



März 2017

Nr. 689

Augenblick mal!

SIEBEN WOCHEN OHNE SOFORT
1. MÄRZ BIS 16. APRIL

7 WOCHEN
OHNE

Die Fastenaktion
der evangelischen
Kirche 2017

edition ✦ chrismon

ZUR ÖKUMENISCHEN FASTENAKTION UNSERER GEMEINDE S.4

**JAHRESTHEMA
REFORMATIONS-
JUBILÄUM
- S.9 -**

MONATSSPRUCH MÄRZ

Vor einem grauen Haupt sollst du aufstehen und die Alten ehren und sollst dich fürchten vor deinem Gott; ich bin der HERR.

3. Mose 19, 32

Es ist eine ganz alltägliche Szene, die einen doch immer wieder den Kopf schütteln lässt: es ist Berufsverkehr, die S-Bahn ist bis auf den letzten Platz besetzt. Da steigt eine alte Frau ein, sieht sich suchend um. Niemand bietet ihr einen Platz an. Nicht aus Bösartigkeit, sondern weil alle auf ihre Handys oder in ihre Zeitungen starren. Niemand sieht den suchenden Blick der alten Frau.

Der Respekt vor dem Alter könnte in unserer Gesellschaft ausgeprägter sein, um es vorsichtig zu formulieren. Das spürt man im großen Kontext, wo sozialpolitische Reformen dringend notwendig sind, um menschenwürdiges Leben im Alter zu ermöglichen. Aber man spürt es auch im ganz alltäglichen menschlichen Miteinander.

In diesem Zusammenhang wird manchmal auf „die Jugend“ geschimpft, die u.a. in besagten vollbesetzten S-Bahnen nicht mehr aufsteht. In diese Kerbe möchte ich jedoch nicht schlagen. Zum einen, weil ich sehr rücksichtsvolle und freundliche Jugendliche kenne, zum anderen aber auch, weil ich schon zu oft Zeugin von folgender, ebenfalls alltäglicher Szene war:

Es ist Berufsverkehr, die S-Bahn ist bis auf den letzten Platz besetzt. Eine Gruppe Jugendlicher steigt ein. „Tschuldigung“, nuscheln sie und schieben sich mit ihren schweren Schulrucksäcken in den vollen Waggon. Ein älterer Mann, der einen der kostbaren Sitzplätze ergattert hat, verdreht genervt die Augen.

Respekt ist keine Einbahnstraße, sondern erfordert ein Miteinander. Es ist wichtig, dass die Bedürfnisse von Alten und Jungen, dass ihr Blick auf diese Welt wahrgenommen wird. Daher haben wir in diesem Jahr eine besondere Predigtreihe: „Hier stehe ich! vier Gottesdienste – vier Generationen – vier Standpunkte.“ Ab dem 25. Juni werden vier Wochen lang verschiedene Generationen ihren Blick auf die Reformation und das Leben schildern.

Es ist wichtig, dass Alte und Junge sich begegnen. In unserer Gemeinde gibt es hier verschiedene Ansätze. Bereits seit einigen Jahren besuchen KonfirmandInnen im Rahmen eines Minipraktikums alte Menschen aus dem Mathildenhof, einem Seniorenheim. In diesem Jahr wollen wir diesen Kontakt noch intensivieren und arbeiten gemeinsam mit Nicole Herlitz an einem Konzept. Frau Herlitz bringt mit dem Projekt „GiG – Getragen im Alter“ viele interessante Impulse in unsere Gemeinde und unsere Region.

Persönliche Begegnungen helfen, Vorurteile abzubauen und Respekt voreinander wachsen zu lassen. Ein älterer Mensch, der sich einen Nachmittag lang mit einem 15-Jährigen unterhalten hat und viel über die langen Schultage und die zahlreichen Verpflichtungen gehört hat, die so viele Jugendliche heute haben, wird vielleicht nicht mehr



Pfarrerin Sonja Albrecht

mit den Augen rollen, wenn eine Gruppe Jugendlicher die S-Bahn betritt. Und ein Jugendlicher, der einen älteren Menschen die vielen mühsamen Stufen bis hoch zur S-Bahn begleitet hat, weil der Fahrstuhl mal wieder ausgefallen war, wird beim nächsten Mal vielleicht aufstehen, wenn ein „graues Haupt“ den vollbesetzten Waggon betritt.

Der gegenseitige Respekt ist eine wichtige Grundlage unseres Zusammenlebens. Das Gebot, die Alten zu ehren, steht im 3. Buch Mose. Es ist eingebettet in eine Vielzahl ganz lebensnaher Regelungen für das tägliche Leben. Es geht dabei weniger um schlichte Benimmregeln, als vielmehr um

das Fundament, auf dem wir stehen. Das sehen wir auch in dem Monatsspruch. Die Achtung vor dem Alter wird hier zusammengedacht mit der Achtung vor Gott. Wer Gott achtet, der verhält sich auch entsprechend respektvoll gegenüber jenen, die schutzbedürftig sind. Dazu gehört, Rücksicht zu nehmen auf die Bedürfnisse älterer Menschen und ihre Lebenserfahrung nicht gering zu achten.

Die Regeln, die im dritten Buch Mose zusammengestellt sind, sollen den Menschen dabei helfen, ihr Leben verantwortungsbewusst zu gestalten. Und so zu leben, wie es für uns, unsere Mitmenschen und die Welt, in der wir leben, gut ist.

Am 1. März beginnt die Passionszeit. Für viele Menschen sind diese sieben Wochen bis zum Ostersonntag ein guter Anlass, einmal auf das eigene Leben und den eigenen Glauben zu schauen. Sie wollen diese besondere Zeit im Kirchenjahr bewusst wahrnehmen und gestalten. Hierfür gibt es mehrere gute Angebote. Über die ökumenische Fastenaktion „Augenblick mal – 7 Wochen ohne sofort“ sowie über die Passionsandachten im Kirchenkreis können Sie sich in diesem Heft informieren. Weitere, ganz praktische, Anregungen liefert die Fastenaktion für Klimaschutz & Klimagerechtigkeit „So viel Du brauchst“. Unsere Landeskirche gibt mit dieser Aktion konkrete Hinweise, wie Sie anders einkaufen, anders unterwegs sein, anders Energie verbrauchen können, um so einen Beitrag zur Verkleinerung Ihres ökologischen Fußabdrucks und zur Bewahrung der Schöpfung zu leisten. Weitere Informationen und Materialien finden Sie unter www.ekbo.de/klimafasten.

Ich wünsche Ihnen allen eine gesegnete Passionszeit! Mögen Sie in diesen Wochen ein „Zipfelchen Zeit“ in der Tasche haben, wie Rose Ausländer einst gedichtet hat. Zeit, um die alten Geschichten neu zu hören. Zeit, um auf das eigene Leben zu schauen. Zeit für neue Impulse. Zeit, um zur Ruhe zu kommen. Und wenn Sie das nächste Mal S-Bahn fahren: ehren Sie die grauen Häupter und seien Sie geduldig mit der Jugend – sie ist es wert.

Ihre Sonja Albrecht



GOTTES ZEIT FEIERN

AM 26. MÄRZ UM 18.00 UHR

... und Gott ruhte. So erzählt es unsere Bibel. Wir Menschen scheinen manchmal zu denken, dass wir leistungsfähiger als Gott sind. Wir arbeiten bis zur Erschöpfung und leben in einer ständigen Anspannung. Gottes Zeit zu feiern heißt, über die Bedeutung von Zeit und über Pausen nachzudenken. Und einmal wirklich Atem zu holen. Dieser Abendgottesdienst ist Teil der ökumenischen Fastenaktion „Augenblick mal! 7 Wochen ohne sofort“.

Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es die Gelegenheit, bei einem Glas Wein und einer Kleinigkeit zu essen den Abend gemeinsam ausklingen zu lassen und Gottes Zeit zu feiern.

Sonja Albrecht

ZUALLERERST: SEELSORGER!

Wenn ich meinen Beruf beschreiben müsste, würde ich sagen, dass ich zuallererst Theologin und Seelsorgerin bin. Zum Berufsalltag gehört dann allerdings auch viel Anderes. Organisation, Verwaltungsarbeit, eine unüberschaubare Anzahl von E-mails, etc. Viele Menschen in der Gemeinde nehmen wahr, dass wir als Pfarrer viel zu tun haben. In einer Gesprächsrunde wurde mir vor einigen Wochen gesagt, dass manche Menschen deswegen davor zurückschrecken, sich mit ihren Anliegen oder Sorgen an Pfarrer zu wenden. „Die haben doch eh schon so viel um die Ohren...“ Ich kann diese Zurückhaltung gut verstehen. Aber ich finde sie schade. Darum laden mein Kollege Michael Juschka und ich Sie ein: Wenn Sie über Ihren Glauben sprechen wollen, nach Antworten – oder neuen Fragen – suchen, oder einfach mal jemanden brauchen, der da ist und zuhört, wenden Sie sich gerne an uns. Sowohl mein Kollege Michael Juschka als auch ich sind ansprechbar: zwischen Tür und Angel, per E-Mail oder übers Telefon. Nicht immer haben wir sofort Zeit für ein Gespräch, aber wir versuchen immer, möglichst zeitnah einen Termin zu finden. Wir freuen uns, von Ihnen zu hören.

Sonja Albrecht

AUS DEM GEMEINDEKIRCHENRAT

Zum Reformationsjubiläum hat es bereits zwei besondere Ereignisse in unserer Kirche gegeben. Die Ausstellung „Hier stehe ich“ wurde durch die sehr interessante Einführung des Kurators Robert Kluth eröffnet. Das gelungene Projekt von drei Grundschulen (J.Tews, Waldschule Gerdes und Montessorischule am Rohrgarten/Anna-Essinger-Gemeinschaftsschule) und kirchlichen Mitarbeitenden fand unter dem Titel „Grundschüler führen uns in die Reformationszeit“ statt.

Die neuen Ersatzältesten wurden eingeführt und nehmen bei Abwesenheit von den Ältesten stimmberechtigt an den Sitzungen teil. Die von der Gemeinde Beauftragten für den Kirchentag wurden im Gottesdienst gesegnet - schon jetzt dankt ihnen die Gemeindeleitung für ihr großes Engagement.

Die kreiskirchlich organisierte Jugendfahrt nach Frankreich ist bereits ausgebucht und Jugendliche aus der Seenregion sind zahlreich eingebunden. Spürbar ist die lebendige Jugendarbeit auch im Gemeindehaus, z.B. im Untergeschoss oder auch mal in der Küche. Jugendliche aus der Seenregion finden zusammen und zwei Jugendliche aus Eritrea sind gut in die Junge Gemeinde integriert. Die Entwicklung in diesem Gemeindebereich soll ein Schwerpunktthema in der März Sitzung sein.

Aus den Gemeindegruppen wurden Mitglieder für den Beirat berufen. Der Kindergottesdienst wird neu im Beirat vertreten sein. Zu einer ersten Sitzung wird bald eingeladen werden. Der Beirat trifft sich mehrmals im Jahr. Es gibt auch eine Planungssitzung zusammen mit dem GKR. Der Austausch der Gemeindegruppen wird ermöglicht und Anregungen können durch den oder die Vorsitzende weitergeleitet werden, der/die regelmäßig an den GKR-Sitzungen teilnimmt.

Die Akustikanlage wird nach einem überarbeiteten Angebot der angesprochenen Firma beauftragt. Die Rückmeldungen aus der Gemeinde waren so deutlich positiv, dass die Investition allen sinnvoll und dringlich erscheint. Wir können diese Verbesserung durch die großzügigen Kirchengeldspenden finanzieren.

Aus aktuellem Anlass informieren wir die LeserInnen unseres Gemeindebriefes, dass wir niemanden beauftragt haben, in den Häusern und Wohnungen unseres Bereichs zu klingeln, um Spenden zu erbitten. Wir haben Kenntnis davon erhalten, dass eine Person mit Informationsmaterial aus dem Gemeindehaus Menschen in Schlachtensee zu Hause aufsucht, behauptet, von uns gesandt zu sein und um Geldspenden für Kinder bittet. Die Kirchengemeinde Schlachtensee führt keine Spendenaktionen von Haustür zu Haustür durch.

Michael Juschka



WIR LADEN EIN ZUM
**ÖKUMENISCHEN GOTTES-
 DIENST AM WELTGEBETSTAG**

am 3. März um 18.00 Uhr
 in der Johanneskirche

„WAS IST DENN FAIR?“

Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es ein kleines
 Büffet mit Speisen von den Philippinen.

Augenblick mal !

SIEBEN WOCHEN OHNE **SOFORT**
 EINE ÖKUMENISCHE FASTENAKTION

Es geht in diesem Jahr darum, ob wir dem Trend folgen wollen „Alles und zwar sofort“. Mit den Themen, die für 2017 ausgewählt wurden, wird dem entgegnet und eine Kur der Entschleunigung angeboten. Die Herausgeber der Aktion „7- Wochen – ohne“ schreiben dazu: „Dieses Innehalten hat uns Gott ganz am Anfang in unsere Zeitrechnung geschrieben: Den siebenten Tag segnete der Schöpfer – und ruhte.“ Sie sind herzlich eingeladen !

9. März, 19.30 Uhr, Wasgenstr.49

Nicht sofort drankommen, Matthäus 20,16
 mit Kaplan Bernhard Holl

16. März, 19.30 Uhr, Altvaterstr. 8

Nicht sofort drauflos schaffen, Lukas 10,38-42
 mit Karin Bräunig, Karin Trageheim, Michael Schirmann

23. März, 19.30 Uhr, Matterhornstr. 37

Nicht sofort aufgeben, Lukas 13,6-9 mit Pf. Michael Juschka

26. März, 18 Uhr, Abendgottesdienst Johanneskirche

Gottes Zeit feiern, Genesis 2,1-4
 mit Pfn. Sonja Albrecht und Team

30. März, 19.30 Uhr, Altvaterstr. 8

Nicht sofort entscheiden, Matthäus 1,18-24
 mit Sr. Marianne und Cornelia Trantow

6. April, 19.30 Uhr, Matterhornstr. 37

Alles hat seine Zeit, Prediger 3, 1-4 mit Pfn. Sonja Albrecht

Eine Teilnahme an einzelnen Abenden ist möglich, da jedes
 Thema für sich steht. Wir freuen uns über Ihr Kommen!

KUNST UND KAFFEE

SONNABEND, 11. MÄRZ,
 MUSEUM BARBERINI 11.15 UHR



Potsdam hat ein neues Kunstmuseum!

Hasso Plattner, SAP-Gründer und Kunstsammler, finanzierte mit seiner Hasso Plattner Stiftung den wunderbaren Bau und bietet mit vielen persönlichen Leihgaben den Grundstock für vielfältig interessante Ausstellungen. Wir werden die Ausstellung „Impressionismus der Landschaft“ ansehen. Um 10.45 Uhr haben wir auf dem Alten Markt Gelegenheit, unter fachkundiger Führung die Schönheit des Platzes zu erleben und eine historische Einführung über dieses bedeutsame Ensemble zu erhalten.

Nach der Führung im Museum werden wir in einem der umliegenden Restaurants etwas essen und uns über die Ausstellung austauschen.

Wir nehmen die S-Bahn S1 um 9.55 Uhr Mexikoplatz, (9.57 Schlachtensee), werden in Wannsee umsteigen und bis zum Potsdamer Hauptbahnhof fahren. Von dort sind es noch 12 Minuten Fußweg über die Lange Brücke bis zum Museum Barberini.

Neue Interessenten sind immer herzlich willkommen! Wir bitten um verbindliche (!) Anmeldung wie immer bei Frau Inge Karnetzki, Tel. 802 90 39, Mail: karnetzki@hotmail.com oder bei Frau Christine Jeep. Tel. 32 70 60 94, Mail: cj@jeep.name.

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen!

Christine Jeep für das Vorbereitungsteam

EIN BESONDERER KOFFER

Wussten Sie, dass fast jede Gemeinde einen Hausabendmahlskoffer hat? In diesem Koffer ist alles, was wir brauchen, um zum Beispiel am Bett eines kranken Menschen das Abendmahl zu feiern. Auch wir haben einen solchen Koffer. Und wir sind gerne bereit, ihn zu nutzen! Wenn Sie zu krank sind oder aus anderen dringenden Gründen längere Zeit nicht die Gottesdienste besuchen können, kommen wir gerne zu Ihnen. Sprechen Sie uns einfach an!

Ihre Sonja Albrecht und Michael Juschka



PASSIONSANDACHTEN 7 ANDACHTEN IN DER PASSIONSZEIT AN ÖFFENTLICHEN ORTEN, JEDEN DONNERSTAG VOM 2. MÄRZ BIS 13. APRIL

Donnerstag, 2. März, 18.30 Uhr

MUT, DAS FASS ÜBERLAUFEN ZU LASSEN
in den Räumen von Medizin hilft e. V., Kirchstraße 4, 14163 Berlin, mit Pfarrerin Dr. Donata Dörfel, Anmeldung für 12 Personen unter Tel. 030 – 84 78 88 84 oder doerfel(at)paulusgemeinde-zehlendorf.de

Donnerstag, 9. März, 18.00 Uhr

MUT, ES IM KREUZ ZU HABEN
im Bali-Kino, Teltower Damm 33, 14169 Berlin mit Pfarrer Dr. Alexander Heck, im Anschluss um 18.30 Uhr wird der Film „Im Hause meines Vaters sind viele Wohnungen“ von Hajo Schomerus gezeigt, Eintritt 8 €

Donnerstag, 16. März, 18.00 Uhr

MUT, TROTZDEM AUFZUSTEHEN
ehemalige Lungenklinik Heckeshorn auf dem Parkplatz der Notunterkunft, Zum Heckeshorn 30, 14109 Berlin mit Pfarrer Jens Jacobi

Donnerstag, 23. März, 18.00 Uhr

MUT, DINGE BEIM NAMEN ZU NENNEN
auf der Brücke am Teltower Damm über dem Teltowkanal (Grenze Berlin/Brandenburg), mit Pfarrerin Katharina Loh

Donnerstag, 30. März, 18.30 Uhr

FREIHEIT VON LEEREN PHRASEN ... MUT ZU LETZTEN WORTEN
in der Buchhandlung Lesezeichen, Hohenzollernplatz 7, 14129 Berlin, mit Pfarrerin Sonja Albrecht, Anmeldung für 12 Personen unter Tel. 030 – 788 904 01 oder s.albrecht(at)gemeinde-schlachtensee.de

Donnerstag, 4. April, 18.00 Uhr

FREIHEIT VON KONTROLLZWÄNGEN
im Wachturm am Checkpoint Bravo, ehemaliger Grenzkontrollpunkt Dreilinden/Drewitz, Albert-Einstein-Ring 45/Ecke Stahnsdorfer Damm, 14532 Kleinmachnow, mit Pfarrer Jürgen Duschka, Anmeldung für 25 Personen unter Tel. 033203 – 2 28 44 oder duschka(at)ev-kirche-kleinmachnow.de

Donnerstag, 13. April, 18.00 Uhr

MUT: MA(H)L GANZ ANDERS
Treffpunkt am U-Bhf. Onkel Toms Hütte, Eingang Onkel-Tom-Straße, mit Pfarrerin Elke Rosenthal, Vikarin Annbritt Menck und Team

„SO VIEL DU BRAUCHST“ FASTENAKTION FÜR KLIMASCHUTZ & KLIMAGERECHTIGKEIT

In Kooperation mit sechs anderen Landeskirchen nimmt die Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz im Kirchenjahr 2017 an der Fastenaktion für Klimaschutz & Klimagerechtigkeit - „So viel Du brauchst“ teil.

Unser Lebensstil fordert mehr von der Natur als sie verkraften kann – Nahrungsmittelverschwendung und die Wegwerfkultur sind allseits bekannte Schlagworte. Doch der Herr gab dem Menschen die Welt, dass er sie bebaue und bewahre – nicht um sie auszunutzen und zu zerstören. Wie können wir leben, damit auch die Generationen nach uns noch über die Wunder der Schöpfung staunen können? Was können wir tun, damit Menschen in anderen Gegenden der Welt, deren schlechte Situation unmittelbar mit unserem Konsum zusammenhängt, hoffnungsvoll in die Zukunft schauen können?

Die christliche Tradition des Fastens ist die ideale Möglichkeit, innerlich einzukehren und sich mit der Stellung und Pflicht des Menschen in Gottes Welt auseinanderzusetzen. Mit dem Klimafasten während der Fastenzeit 2017 (von Aschermittwoch bis Ostersonntag: 1. März bis 16. April)

möchten wir Sie einladen, über den Tellerrand zu schauen und zu erleben, wie wohltuend es sein kann, Überflüssiges über Bord zu werfen und damit auch das Klima zu schützen. Über sieben Wochen hinweg werden in einer Broschüre Anregungen gegeben, wie Sie anders einkaufen, anders unterwegs sein, anders Energie verbrauchen und kochen können, um so einen Beitrag zur Verkleinerung Ihres ökologischen Fußabdrucks und zur Bewahrung der Schöpfung zu leisten. Das Programm ist dabei so ausgelegt, dass jeder individuell für sich am Fasten teilnehmen kann.

Die Fastenbroschüre können Sie im Umweltbüro der EKBO (siehe Adresse unten) oder online unter www.ekbo.de/klimafasten_materialbestellung bestellen. Auf der Internetseite www.ekbo.de/klimafasten stehen weitere Informationen sowie Arbeitsmaterialien zum Download bereit.

Ev. Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, Umweltbüro der EKBO, Georgenkirchstr. 69-70, 10249 Berlin
Tel: 030 – 243 44 -411 // -418, Mail: umwelt@ekbo.de, Internet: www.ekbo.de/umwelt



Anlässlich der Wanderausstellung „Was heißt schon alt?“ laden wir ein zur

KICK-OFF VERANSTALTUNG

„GIG UND DREILINDENGYMNASIUM“
AM 1. MÄRZ 19 UHR

im Rahmen der Kooperation „GiG“ mit dem Dreilinden-Gymnasium haben wir kurzfristig die Möglichkeit bekommen, vom 23. Februar - 12. März die Wanderausstellung „Was heißt schon alt?“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Dreilindengymnasium zeigen zu können.

Unter dem Motto „Jung und Alt - Gemeinsam gegen Einsam“ nutzen wir die Wanderausstellung in der Schule als ein erstes Vehikel zur Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung von SchülerInnen, Lehrern, Eltern und Nachbarn.

Erstmals stellen wir GiG im Rahmen einer Veranstaltung vor und stellen Möglichkeiten und Inhalte der Kooperation mit dem Dreilinden-Gymnasium und der Evangelischen Hochschule Berlin dar. Schule und Hochschule als Institutionen der Gesellschaft werden zu Akteuren der gesellschaftlichen Verantwortung.

Es werden realistische und differenzierte Altersbilder vorgestellt mit dem Ziel, für mehr Akzeptanz und Offenheit zwischen den Generationen zu werben.

Die Ausstellung ist für alle zugänglich von Montag-Freitag von 8 bis 15 Uhr und nach Vereinbarung.

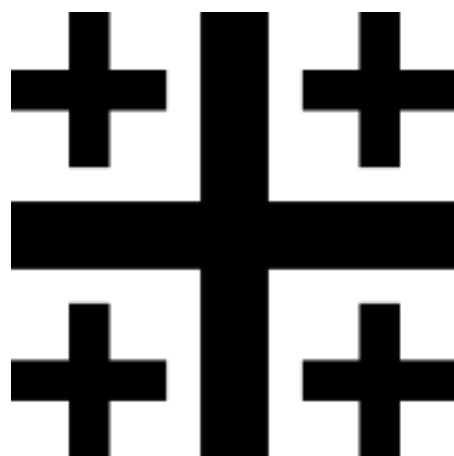
Dreilindengymnasium, Dreilindenstraße 49, 14109 Berlin

(barrierefrei nach persönlicher Absprache)

Kontakt:

Nicole Herlitz -Projektkoordinatorin-

T: 0172-2033439, nicole.herlitz@teltow-zehlendorf.de



FAHREN SIE MIT ZUM ABSCHLUSSGOTTESDIENST DES KIRCHENTAGES NACH WITTENBERG

Der große Abschlussgottesdienst des Kirchentages mit geplant ca. 100.000 Menschen findet am 28. Mai auf einer Elbwiese in Wittenberg statt. Wir wollen mit Vielen von Ihnen, seien Sie nun Gemeindemitglieder oder Freundinnen und Freunde, in 2 Bussen gemeinsam dorthin fahren. Jeder kann teilnehmen, man benötigt keine Kirchentageseintrittskarte. Wir fahren um 8.30 Uhr an der Johanneskirche ab und kommen gegen 17.30 Uhr zurück. Kostenbeitrag: 10 €.

Um 10.00 Uhr beginnt die Einstimmung, der Gottesdienst wird um 12.00 Uhr von tausenden Bläsern „eingeläutet“. „Von Angesicht zu Angesicht“ (1. Korinther 13) reichen sich Menschen Brot und Kelch weiter und empfangen Gottes Segen auf dem Weg der Reformation. Pfn. Albrecht und Pf. Juschka werden mit 12 HelferInnen aus unserer Gemeinde das Abendmahl mitausteilen.

Anschließend „darf gekrümelt werden“. Unter dem Motto „Für Seele, Leib und Sinne“ findet auf den Elbwiesen ein gemeinsames Picknick statt. Wir werden gebeten, Picknickdecken und gefüllte Picknickkörbe (Gebäck, Kuchen, Herzhaftes, Getränke etc.) mitzubringen.

Haben Sie Lust bekommen auf dieses großartige und bereichernde Gemeinschaftserlebnis? Dann melden Sie sich im Gemeindebüro an und wenn Sie bereit sind, etwas zum Picknick beizutragen, teilen Sie uns das bitte mit.



Am 28. Mai findet in der Johanneskirche kein Gottesdienst statt. Wir wollen aber die Übertragung des Kirchentagsgottesdienstes aus Wittenberg um 12.00 Uhr in unserer Kirche für alle anbieten, die nicht mitfahren können bzw. denen die Teilnahme in Wittenberg zu beschwerlich ist.

Philine von Blanckenburg

FASCHING IN DER KITA

AM DUBROWPLATZ

Liebe Gemeindeglieder, damit Sie einen kleinen Einblick bekommen, was in unserer evangelischen Kita am Dubrowplatz 4 momentan für ein Thema aktuell ist, freue ich mich, Ihnen einen kleinen Einblick gewähren zu können.

Wir widmen uns für 4 Wochen dem Projekt „Fasching“: d.h. wir machen uns mit den Kindern auf die Suche nach einem sehr alten, traditionellen Brauch, der zum Ziel hat, den Winter auszutreiben und den Frühling zu begrüßen oder auch die Bedingungen zu schaffen, dass dieser in unserem Land Einzug erhält. Die theoretische Grundlage gibt es in diversen Bilderbüchern, wir wollen jedoch das Fest mit allen Sinnen erleben und darin eintauchen. Dazu haben wir jeden Tag verschiedene Angebote, die alles in allem diese bunte, wilde Zeit bereichern werden.

In verschiedenen Workshops werden die Kostüme, die Masken, die Musikinstrumente, die Deko und sogar die Schminke selbst gebastelt und hergestellt.

Wir kochen Zaubertrank und närrische, giftgrüne Suppen und wir backen bunte Kuchen. Mit Materialien aus dem Wald werden Besen hergestellt.

Das sind jetzt nur Ideen aus der Werkstatt unserer Kollegen, die Kinder haben bestimmt auch die eine oder andere Idee, was sie noch fertigen wollen, um unsere Kita in einen närrischen Ort zu verwandeln und kulturell eine bunte Vielfalt zu erleben.

Die Fotos zeigen das Ergebnis der ersten Woche: Monsterbilder und Hexenbesen.



Carola Schneider

- JUGENDSPALTE -

AUF EIN WORT ZUM SCHAUKASTEN



Anna, Can, Amsel

Seit einiger Zeit ist unsere Gemeinde durch die künstlerische Gestaltung unseres Schaukastens ein Stück bunter geworden. Unübersehbar zieht er auf der Matterhornstraße die Blicke der Passanten auf sich. Auch im Konfirmandenunterricht sprechen unsere Konfirmanden darüber und die Frage steht im Raum: wer macht diese Malereien, Collagen und Installationen eigentlich?

Wer aufmerksam die vergangenen Nachrichtenblätter gelesen hat, weiß schon, dass es Jugendliche waren: Anna, Amsel und Can heißen sie. Sie haben dem Schaukasten seit Mai 2016 Monat für Monat einen neuen Anstrich gegeben. Grundlage der Gestaltungen waren biblische Texte, die Monatslosungen. Die drei jungen Menschen wollten nach ihrer Konfirmation im vergangenen Frühjahr noch intensiver mit der Gemeinde in Verbindung bleiben und sind dann auf Anregung von Pfarrer Juschka zu dem gekommen, was sie gerne machen und augenscheinlich richtig gut können – Kunst. Nach dem Austausch mit der Grafik-Designerin Frau Herrmann-Brentel, die in Rückbindung an die Arbeitsgruppe „Schaukasten“ die jungen KünstlerInnen begleitet und ihnen die notwendigen Materialien besorgt, entstanden spontan kreative Ideen und das Werk wurde durch die Inspiration vom gesamten Team geprägt.

Bisher war das so. Nun reicht leider die Zeit nicht mehr aus, den Job weiterzumachen. – Das MSA und schulische Verpflichtungen stehen an. Die Jugendlichen sagen, ihnen werden die Treffen und die Auseinandersetzungen mit den biblischen Texten fehlen. Doch sie möchten der Gemeinde weiterhin erhalten bleiben und sich bei Gottesdiensten und in der Jugendgruppe engagieren.

Nun werden junge Menschen gesucht, die Lust haben, den Job von Anna, Can und Amsel weiterzuführen und das, was an künstlerischen Schätzen in der Gemeinde verborgen ist, nach außen zu tragen.

Wenn du Interesse hast, mal mitzumachen oder einfach mehr erfahren willst, dann melde dich gerne bei der Jugendmitarbeiterin, den Pfarrern oder auch im Gemeindebüro (alle Kontaktdaten findest du auf der letzten Seite).

Luise Kuhnt

FÜNF STOLPERSTEINE WERDEN VERLEGT

31. MÄRZ UM 17 UHR,
LINDENTHALER ALLEE 29



Es ist nach jahrelangen Recherchen gelungen, das Schicksal, das die Familie Silbermann unter den Nazis erlitten hat, aufzuklären. Die AG Spurensuche wird nun am Freitag, dem 31. März, fünf Stolpersteine vor ihrem Haus verlegen lassen.

In diesem Haus wohnte die Familie Silbermann. Louis Leyser Silbermann hatte zusammen mit seinem Bruder Max eine Seidenwaren-Agentur. Er versuchte, sich 1938/39 durch Emigration nach Frankreich zu retten, wurde aber dort später im Lager Gurs interniert; er ist im Lager Récébédou bei Toulouse am 14. Dezember 1941 umgekommen. Seine Frau Charlotte Silbermann konnte zusammen mit ihrem Sohn Alfred noch 1940 nach Argentinien auswandern. Sie überlebten die NS-Zeit. Der zweite Sohn Kurt war 1936 in die Sowjetunion emigriert. Er wurde 1938 vom NKWD verhaftet und aufgrund von Verleumdungen zum Tode verurteilt und am 07. April 1938 in Moskau (Butovo) erschossen. 1989 wurde er rehabilitiert.

In der Lindenthaler Allee 29 wohnte von Mai 1938 bis Juni 1939 auch Jenny Hirsch. Sie hatte vorher in Tilsit und Königsberg gelebt und war von dort nach Berlin gekommen. Sie versuchte, hier zu studieren, was ihr aber nicht mehr erlaubt wurde. Sie wurde vielmehr zur Zwangsarbeit bei Siemens-Halske verpflichtet und arbeitete dort bis zu ihrer Deportation im Februar 1943. Am 19. Februar wurde sie mit dem 29. Osttransport nach Auschwitz gebracht und dort ermordet. Jenny Hirsch wurde nur 21 Jahre alt.

Wir laden die Gemeinde herzlich ein, an der Stolpersteinverlegung teilzunehmen.

*Für die AG Spurensuche
Dirk Jordan*

BACH UND MENDELSSOHN

SONNTAG, 5. MÄRZ UM 18 UHR, JOHANNESKIRCHE

Das Collegium Vocale Berlin hat seit vielen Jahren eine Vorliebe für die Werke von Johann Sebastian Bach und freut sich, Ihnen im März eine der wichtigsten Kantanten singen zu dürfen: „Actus tragicus“. Sie gilt als eine der frühesten Bachkantaten (Bach war erst 22, als er die Kantate komponierte) und sie ist eines seiner wichtigsten Werke.

Im zweiten Teil des Konzerts kommen die „Drei geistlichen Lieder“ von Felix Mendelssohn Bartoldy zu Gehör – ein Auftragswerk aus England, das Mendelssohn 1840 für Chor, Solisten und Orgelbegleitung komponierte und 1843 um ein Orchesterarrangement erweiterte und der Bearbeitung eine Fuge zufügte.

Karten zu 15 EUR (10 €) bekommen Sie an der Abendkasse.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen, Ihr Collegium Vocale Berlin

WER PFLEGT UNSEREN GARTEN?

Helfen Sie mit, die prächtigen Beete rund um unsere Kirche zum Blühen zu bringen! Es gilt, ein wenig zu jäten, zu pflanzen und vor allem zu gießen. Zeitaufwand: ca. 3 Stunden pro Monat vom Frühling bis zum Herbst. Ein kleines Team freut sich auf Sie! Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro.

Philine von Blackenburg

RALLEY MIT LUTHER

Für die Posterausstellung „Hier stehe ich“, die bis zum 12. März in unserer Kirche gezeigt wird, gibt es eine kostenlose App „Lutherbound.pdf“. Mit ihr können Kinder und Jugendliche spielerisch eine Rallye durch die Posterausstellung machen. Die App kann auf Smartphone oder Tablet heruntergeladen werden. Weitere Informationen über <http://www.here-i-stand.com/de/order>.

SEMINAR DER
KIRCHENGEMEINDE NIKOLASSEE ZUR

KULTURGESCHICHTE DES CHRISTENTUMS

Montag, 27. März, 19.00 Uhr: Die Macht der Sieger
Kirchweg 6, Nikolassee, Gemeindehaus, Kleiner Saal

BENEFIZKONZERT DER OTTO-SINFONIKER BERLIN

zugunsten
DES FÖRDERVEREINS KIRCHE IM GEFÄNGNIS (KIG E.V.)

Sonntag, 2. April, 12 Uhr,

St. Matthäus-Kirche
Matthäikirchplatz 1, 10785 Berlin, nahe Philharmonie

Robert Schumann:

SYMPHONIE NR. 2 IN C-DUR (OP. 61)
SYMPHONIE NR. 4 IN D-MOLL (OP. 120)

Musikalische Leitung: Wolfgang Behrend

Eintritt frei - um Spenden zugunsten KiG e.V. wird gebeten

JAHRESTHEMA 500 JAHRE REFORMATION

MUSIKTHEATER IN 6 BILDERN

AM 2. APRIL UM 16 UHR, JOHANNESKIRCHE



Katharina von Bora, die Lutherin

Die Jugendkantorei der Kirchengemeinde Kleinmachnow unter der Leitung von Kantor Karsten Seibt führte im letzten Jahr „Katharina von Bora“ zum ersten Mal auf (Welturaufführung). Die Zuschauer im Augustinum waren begeistert. Die frische Inszenierung (Antonia Braun und Bernhard Hanuschik) war es, die einen großen Spannungsbogen erzeugte, obwohl doch ein historischer Stoff dargeboten wurde. Frisch wurde das Musiktheater durch die ausgewählten Bilder, die Dialoge (Text: Martin Ahrends) und die Musik (Bernhard Opitz). Merkwürdig, wie die Lutherlieder durch konkret vor Augen geführte biographische und geschichtliche Situationen dem Publikum auch 500 Jahre später nahe kamen. Die Begeisterung entzündete sich vor allem an der darstellerischen Kraft der SängerInnen, die so wirkmächtig agierten.

Wir sind als Kirchengemeinde Schlachtensee dankbar, dass wir dieses personalintensive und großartige Werk im Reformationsjubiläum auch in der Johanneskirche erleben dürfen.

Sie werden gewiss einen neuen Blick auf das Kräfteverhältnis von Katharina und Martin Luther entwickeln.

Michael Juschka

WAS WERDEN WIR SEHEN?

Katharina von Bora - eine starke und mutige Frau. Eingespannt in den festen sozialen Rahmen und die starren politischen Verhältnisse des 16. Jahrhunderts wagt sie es, Position zu beziehen und Leben zu gestalten. Unterstützt und getragen wird sie durch ihren revolutionär und fortschrittlich denkenden Mann, Martin Luther. Ein auch heute noch faszinierendes Paar. Ein im Glauben und in der Liebe wurzelnder Mut.

Das Libretto liefert situative Momente und Bilder eines geschäftigen Lebens, zeigt Stationen und Sequenzen einer entschiedenen Liebe und die aufopferungsvolle Tatkraft einer Einzelnen für ihre bedürftigen Nächsten. Dabei wird es um einen bildhaften Ausdruck auch zwischen den äußeren Spannungsverhältnissen und den inneren Konfliktsituationen einer Frau zur damaligen Zeit gehen ... ein Erzählen von Mut und Liebe und einer bis dahin nicht vorstellbaren Freiheit.

Die Musik setzt geistliche und weltliche Lieder und Tänze des Mittelalters mit einem zeitgenössischen Instrumentarium bestehend aus drei Saxophonen, E-Gitarre, Bass und Schlagwerk um. Über jeder Szene steht ein Luther-Choral als Motto. So entsteht vor dem Ohr der Hörenden ein moderner Holzschnitt über eine der wichtigsten Frauen des Spätmittelalters in klaren Konturen, kraftvoll und stimmgewaltig in Szene gesetzt von den rund 120 jungen Menschen der Jugendkantorei Kleinmachnow.

Karsten Seibt ist seit zwanzig Jahren Kantor an der Evangelischen Auferstehungs-Kirchengemeinde Kleinmachnow. Bei der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes wurde Seibts Arbeit als eine beispielhafte deutsch-deutsche Wiedervereinigung im Geiste der Musik gewürdigt, denn Neu- und Alt-Kleinmachnower hätten sich unter Anleitung Karsten Seibts „zusammengesungen“.

Von den mittlerweile 5500 Gemeindegliedern singen rund 430 Kinder, Jugendliche und Erwachsene in den Chören. Die erfolgreiche Einbindung der Kirchenmusik ins Gemeindeleben und die bemerkenswerten Aufführungen der Chöre, die weit über Kleinmachnows Grenzen hinaus Beachtung finden, waren in den vergangenen Jahren von großer kulturpolitischer Bedeutung für den Ort. Ohne Karsten Seibt und seine Ehefrau Katharina wäre diese Erfolgsgeschichte wohl nicht möglich gewesen.

Ab 15. März gibt es Karten im Vorverkauf für 10,-€ (erm. 5,-€) in der NATURA Buchhandlung am Rathausmarkt Kleinmachnow.

KFZ - Meisterbetrieb

Michael Riedel
Hegauer Weg 29
14163 Berlin



- ← Alle Fabrikate
- ← TÜV, AU
- ← Kleintransporter
- ← Inspektionen
- ← Unfallschäden

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8⁰⁰ - 18⁰⁰

Tel.: 030-802 37 68 Fax: 030-80 49 79 68

**STADTFÜHRUNGEN
POTSDAM**



Christine Jeep M.A.
Tel. 030 32706094
Mail: cj@jeep.name



GREVE
Bestattungen

Bestattungs-Institut Greve
Hans Greve GmbH, Berlin
Hohenzollernplatz 1
(gegenüber S-Bahnhof)
14129 Berlin-Nikolassee
Tel: 030 / 803 76 85 / 71
Fax: 030 / 803 74 41



GARTENPFLEGE
Hecken-Baum-Obstschnitt
Haus- und Aufgangsreinigung
Fenster putzen
John Tel. + Fax 612 88 022



SEE PRAXIS

PHYSIOTHERAPIE
JANINA ISENSEE

030/80 90 76 76
www.seepraxis.com
Rolandstraße 4, 14129 Berlin
Mo.- Fr. 8 - 20 Uhr

Hausbesuche, Osteopathische Techniken, Manuelle Therapie, Krankengymnastik, Massagen, Lymphdrainage, CMD Behandlung, EMS-Training, Fußreflexzonenmassage

Suchen Sie eine Unterkunft für Ihre Gäste?

Komfort-Ferienwohnung in Schlachtensee

60 m², bis 4 Personen, beste Ausstattung, ruhig, hell, verkehrsgünstig (Nähe Mexikoplatz).

Tel.: 801 76 73 oder 0172/381 76 72

Dipl. Kfm. Reinhard Palmen

Wirtschaftsprüfer Steuerberater



Argentinische Allee 22b, 14163 Berlin
Tel: +49 (0)30-80902331
Fax: +49 (0)30-80902332
E-Mail: steuerberater@palmen-berlin.de
www.palmen-berlin.de

LATEIN
professioneller und individueller Sprachunterricht
cornelia.techritz@gmail.com
Tel.: 0151 23820067



MIRKO NEUMANN

- Dachdeckermeister
- Bauklempnerei
- Dachrinnenreinigung
- Dachausbau + Carports

Laubenweg 5 Tel. 033731 / 1 56 93
14959 Glau Fax 033731 / 1 06 46

Nette Rentnerin sucht helle 2-Zi-Whg. in Zehlendorf oder Schlachtensee, ca 45 - 50 qm, Miete ca 500 Euro, mit Bad und Balkon kein Gas 1. oder 2. OG 49871250



ENGEL & VÖLKERS®

Besonderer Service für besondere Kunden!
Engel & Völkers Berlin Büro Zehlendorf
Matterhornstraße 60, 14129 Berlin
Telefon +49-(0)30-801 08 10
BerlinZehlendorf@engelvoelkers.com
www.engelvoelkers.com

A. DUCRÉE, Katteweg 7, 14129 Berlin



Kostenlose Anfahrt! Tel: 030-80 498 297
Fax: 030-80 498 298
Handy: 0162-321 44 65 acducree@arcor.de

Ich (w/28/ Tierärztin / Doktorandin in Düppel) suche kleine Wohnung oder Zimmer in WG für ungefähr 24 Monate; auch Zwischenmiete für einige Monate möglich.
E-Mail: l.juergenschellert@web.de
Handy: 01520 2123587

Alexander Piosik
Breisgauer Str. 12, Ecke Matterhornstraße
Tel. 803 60 88

- Prophylaxe
- Implantate
- Hochwertige Prothetik
- Eigenes Praxislabor
- www.zahnarzt-piosik.de



Malermeisterbetrieb Gebr. Berg
Grunewaldstr. 27, 12165 Berlin
Telefon / Fax: 030 859 32 64
Funktelefon: 0179 463 24 41

ANGEBOTE KOSTENLOS!

IMMOBILIEN
Olaf Goltz

Wir bringen Ihr Geld in Sicherheit

Olaf Goltz
diskret - unabhängig - erfolgsorientiert

Urschweg 12
14163 Berlin-Zehlendorf
eMail: o-goltz@t-online.de
Tel. 030 80498043



BED AND BREAKFAST
in Berlin-Zehlendorf

Ilse Bley
Am Heidehof 42 Fon: 030 802 36 11
14163 Berlin E-Mail: ilse_bley@yahoo.de

Sie wollen schöne, gesunde Zähne?

ZAHNÄRZTIN CHRISTIANE MITTAG

Gründliche Beratung
Langzeitplanung
Zuverlässige Ausführung

Tel. 811 50 93
Clayallee 346, 14169 Berlin
über dem Café Lebensart
www.zahnarztpraxis-mittag.de

Ingenieurbüro
GARTEN- UND LANDSCHAFTSPLANUNG
Annette-K. Metscher
Tel: 030 - 72 29 38 82
M: 01577 - 53 918 53
www.atelier-metscher.de



KLEINE 2-ZI-WHG.
IN ZEHLENDORF ZUR MIETE ODER KAUF GESUCHT.
Wulffen 0176 40288377

Kinderkirche Donnerstag, 16. und 30. März	Johanneskirche 10.15 Uhr
Abenteuer Kirche Samstag, 11. März	Gemeindezentrum 10.00-12.00 Uhr
Kinderchor Chor (6-8 Jahre): donnerstags Chor (9-12 Jahre): donnerstags Ada Belidis, Tel. 226 848 33	Johanneskirche 15.30 - 16.15 Uhr 16.30 - 17.15 Uhr
Gitarrenkurse montags	Gemeindezentrum 15.00 - 18.00 Uhr
Junge Gemeinde 9. und 23. März	Gemeindezentrum 18.00 - 21.00 Uhr

GLAUBE UND GEMEINSCHAFT

Biblisch-Theologischer Gesprächskreis Mittwoch, 22. März mit Pf. Michael Juschka	Hubertus 16.00 - 17.15 Uhr
Predigtvorgespräch Mittwoch, 1. und 29. März mit Pf. Michael Juschka	Gemeindezentrum 18.30 Uhr
Gesprächskreis für Theologie und Glaubensfragen mit Pfn. Albrecht Mittwoch, 5. April, Matthäusevangelium	Gemeindezentrum 20.00 Uhr
Mütterkreis <i>Eine Frauengruppe der älteren Generation</i> Donnerstag, 2. März Weltgebetstag 2017 aus den Philippinen Donnerstag, 16. März, „Märchen aus aller Welt“ Donnerstag, 30. März, „Die Lutherin“ nach Eva Zeller	Gemeindezentrum 16.00 Uhr
Frauengruppe Montag, 27. März Wolfgang und Sabine Rutsch berichten über ihre Arbeit bei der Berliner Stadtmission	Gemeindezentrum 19.30 Uhr
Frauengruppe Blickwechsel Teilnahme an „7 Wochen ohne“	
Besuchsdienstkreis Mittwoch, 29. März	Gemeindezentrum 9.00 Uhr
Krankenhausbesuchsdienst Montag, 27. März	Hubertus-Krankenhaus 9.30 Uhr
terre des hommes mittwochs	Gemeindezentrum von 10.00 - 12.00 Uhr
Trödelcafé Freitag, 10. März	15.00 - 17.00 Uhr
Literarische Teestunde Mittwoch, 8. März	Gemeindezentrum 15.00 Uhr
Volkstanzgruppe Donnerstag, 9. und 23. März	Gemeindezentrum 19.00 - 21.00

FAMILIENBILDUNGSKURSE

KOSTENPFLICHTIG

Beweglichkeitstraining nach Dr. Pohl Sensomotorische Körpertherapie, dienstags, 14.00 - 15.30 Uhr Sabine Ross, Tel. 80 90 34 60	Gemeindezentrum
Die Feldenkrais-Methode Bewusstsein durch Bewegung, Antje von Recklinghausen Tel. 80 19 59 95, Di 10.30 - 11.45 Uhr, Mi 14.15 - 15.30 Uhr	Gemeindezentrum

Chor donnerstags nach vorheriger Absprache, Tel. 803 49 84	Johanneskirche 19.30 - 22.00 Uhr
Frauenchor montags Ada Belidis, Tel. 226 848 33	Johanneskirche 18.00-19.00 Uhr
Gemeindechor dienstags	Johanneskirche 19.30 - 21.00 Uhr
Bläserensemble Schlachtensee Proben nach Vereinbarung	
Blechbläsertrio „Nice Try“ Proben freitags Bernhard Dieckmann, Tel. 803 48 41	Gemeindezentrum 19.30 Uhr
Posaunenchor Fortgeschrittene mittwochs Anfängergruppe dienstags Ulrike Greiwe, Tel. 46 60 42 53	Gemeindezentrum 18.15 - 19.15 Uhr 19.00 - 20.00 Uhr

KONZERTE IN DER JOHANNESKIRCHE

Sonntag, 5. März, 18 Uhr

JOHANN SEBASTIAN BACH
ACTUS TRAGICUS

FELIX MENDELSSOHN-BARTHOLDY
DREI GEISTLICHE LIEDER

Mit dem Collegium Vocale
Stefanie Petitlaurent, Sopran;
Hildegard Rützel, Alt;
Christian Mücke, Tenor,
und Christian Wagner, Bass
und dem Concerto Brandenburg

Leitung Stefan Rauh

Eintritt: 15 €, erm. 10 €

Sonnabend 18. März, 18 Uhr

MARTIN DILCHER, KLAVIER
SPIELT WERKE VON

HÄNDEL, HAYDN, SCHUBERT,
CHOPIN, LISZT UND RAVEL

Eintritt: 10 €, erm. 6 €

GOTTESDIENSTE IN DER JOHANNESKIRCHE

Ökumenischer Weltgebetstag 3. März anschließend philippinisches Büffet	18.00 Uhr Pfn. Albrecht und Team
Invokavit 5. März mit Kindergottesdienst	10.30 Uhr Pf. Juschka
Taizé-Andacht Freitag, 10. März	18:30 Uhr Team
Reminiscere 12. März Vorstellung des neuen Konfirmandenjahrgangs anschließend Kirchencafé	10.30 Uhr Pfn. Albrecht + Pf. Juschka
Okuli 19. März	10.30 Uhr Pf. Lösck
Lätare 26. März, Familienkirche	10.30 Uhr Pf. Juschka und Team
Abendgottesdienst 7 Wochen ohne: Gottes Zeit feiern	18.00 Uhr Pfn. Albrecht
Judika 2. April	10.30 Uhr Pf. Juschka

GOTTESDIENSTE IM HUBERTUS-KRANKENHAUS JEDEN SONNTAG 10 UHR

05. März - Pfn. Bolle, Abendmahl
12. März - Pf. Schukat
19. März - Pf. Ulbricht
26. März - Pf. Weiß

WIR DENKEN AN:

BESTATTUNGEN

Gudrun R.	92 Jahre
Herbert O.	79 Jahre
Dorothea D.	94 Jahre
Gisela D.	74 Jahre
Johanna N.	93 Jahre
Eva-Maria T.	89 Jahre

Impressum

Das Nachrichtenblatt der Evangelischen Kirchengemeinde Schlachtensee wird vom Gemeindegemeinderat herausgegeben. Es erscheint 10mal im Jahr in z.Zt. 5000 Exemplaren und wird durch HelferInnen an alle Haushalte in der Gemeinde verteilt.
Redaktion:
Sonja Albrecht, Till Hagen, Michael Juschka, Inge Karnetzki, Gisela Krehnke, Michael Schirmann, Sophie v. Wulffen
Namentlich gezeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers dar. Die nächste Ausgabe des Nachrichtenblatts erscheint am 26. März, Redaktionsschluss: 7. März

KONTAKTE

Gemeindegemeinderat

Caroline Zeidler, Vorsitzende
zu erreichen über das Gemeindebüro

Gemeindebüro: Montag, Mittwoch, 09.00 - 13.00 Uhr
Donnerstag 17.00 - 19.00 Uhr
Freitag 11.30 - 15.00 Uhr

Matterhornstr. 37/39, 14129 Berlin
Elke Krause-Riecke und Marina Utzt

Tel. 80 90 22 50, Fax: 80 90 22 52
E-mail: ev-kirche-schlachtensee@t-online.de
www.gemeinde-schlachtensee.de

PfarrerIn Sonja Albrecht,
Ilsensteinweg 4a, Sprechzeiten nach Vereinbarung (außer montags) Tel. 78 89 04 01 oder über die Küsterei
E-mail: s.albrecht@gemeinde-schlachtensee.de

Pfarrer Michael Juschka,
Sprechzeiten nach Vereinbarung (außer dienstags),
Tel: 033203/82618 o.über die Küsterei,
E-mail: michaeljuschka@gmx.de

Kirchenmusiker Igor Schestajew, Tel. 21 00 54 89
E-mail: igor.shestaev@web.de

JugendmitarbeiterIn Luise Kuhnt, Tel. 0174 3864381
E-mail: luise.kuhnt@gemeinde-schlachtensee.de

Projektkoordinatorin GiG (Getragen in Gemeinschaft)
Nicole Herlitz, Matterhornstraße 37-39, 01722033439,
nicole.herlitz@teltow-zehlendorf.de, Sprechstunden: Mi:
10-13 Uhr, Fr: 12-15 Uhr und nach Vereinbarung

Kirchwart Michael Murawski,
Matterhornstr. 39, Tel. 802 58 80

Kindertagesstätte Dubrowplatz 4, Sprechzeiten: Dienstag, 10.00 - 12.00 Uhr, Carola Schneider, Tel. 802 60 92,
Fax 8 05 82 722, E-mail: schlachtensee@lemiki.de

Diakoniestation Zehlendorf-West
Potsdamer Chaussee 69a, 14129 Berlin
Montag-Freitag, 8.30-18 Uhr, Tel. 81 09 10 33

Spenden Gemeindegemeindekonto: Kirchenkreis Berlin Süd-West,
IBAN: DE50 5206 0410 3603 9663 99 BIC: GENODEF1EK1
Stichwort „Schlachtensee + Verwendungszweck“
Die Gemeinde führt keine Haussammlungen durch.

Ev. Förderungsverein Schlachtensee e.V.
Ferdinand Mittag, erreichbar über das Gemeindebüro
IBAN: DE73 1001 0010 0021 6281 04, BIC: PBNKDEFF 100 100 10